

Restprogramm der Rückrunde: Gelingt der Eintracht der Klassenerhalt in der 2. Liga?



bormann KAUFF DEIN AUTO



www.bormannkauftdeinauto.de

**SCHAUFENSTER-
Sonderausgabe
für Wolfenbüttel**

Aus dem Inhalt

• Die Restspiele der Eintracht für die Rückrunde der 2. Liga im Überblick

Aktuelle Vorstellung der Mannschaften, gegen die Eintracht Braunschweig im Restprogramm der Rückrunde noch antreten muss. Los geht es mit der Vorschau auf das Heimspiel am heutigen Sonntag, um 13.30 Uhr gegen den 1. FC Nürnberg. Es folgt das Auswärtsspiel beim VfL Bochum am kommenden Sonntag, 12. April, ebenfalls um 13.30 Uhr. Danach die weiteren Gegner.

• Der restliche Spielplan der 2. Liga

Sämtliche Begegnungen der Rest-Rückrunde der 2. Bundesliga auf einen Blick. Der letzte Spieltag startet am Sonntag, 17. Mai, um 15.30 Uhr.



Robin Heußer im Duell mit Maurice Neubauer von Hannover 96 während des vergangenen Auswärtsspiel am 20. März in Hannover. Foto: Imago

Sieben Spiele entscheiden über Auf- und Abstieg:

Die 2. Liga biegt auf die Zielgerade ein

Am diesem Osterwochenende beginnt die heiße Saisonphase in der 2. Liga, denn jedes Spiel kann über Wohl und Wehe des Saisonverlaufs entscheiden. Nahezu alle Mannschaften sind

seit gestern gefordert, die nötigen Punkte für den Aufstieg in das Fußball-Oberhaus oder gegen den Abstieg in die Drittklassigkeit einzusammeln.

Weiter Seite 3



**Wir wünschen
Eintracht Braunschweig
viel Erfolg in den
restlichen Saisonspielen.**

Nach langer Durststrecke endlich wieder raus aus den vier Wänden und Sport im Freien genießen. Wenn da nicht noch der Hausputz wäre ... Aber dafür gibt's doch Profis: Wir sehen's sportlich und erledigen das gerne für Sie – egal ob Kabine oder Vereinsheim!



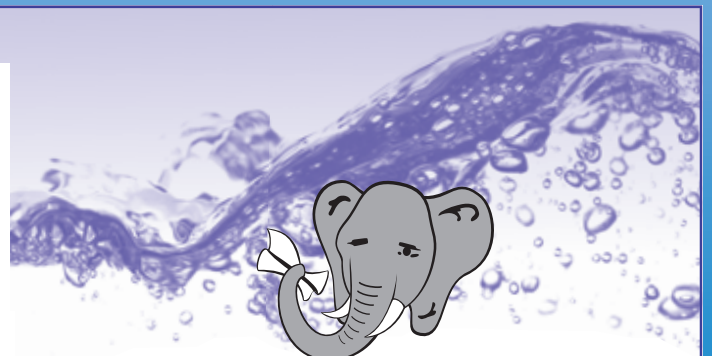
TEPPICH UND PARKETT



SOFA UND SESSEL



GLAS UND FENSTER



RotaPutz
Gebäudereinigungsgesellschaft mbH

**IHRE REINIGUNGSPROFIS
AUS DER REGION**

05331 / 90 880-0 · www.rotaputz.de
Hohnrodts Hof 12 · 38302 Wolfenbüttel



**ANSCHLUSS-OPTION JETZT
VORMERKEN UNTER [WWW.NG-BL.DE](http://www.ng-bl.de)**

Wir realisieren den Glasfaserausbau im Gebiet des Landkreis Wolfenbüttel

Wir gemeinsam – für unsere Region

NETZGESELLSCHAFT
Braunschweiger Land mbH



www.ng-bl.de

Mit unserem
Netzbetreiber



Führt Lars Kornetka die Eintracht in eine sorgenfreie Zukunft?:

Kaiserschmarrn oder Sachertorte

Es war tief in der Nachspielzeit (90+8) der Partie der Eintracht beim Aufstiegsfavoriten SC Paderborn, als Michel als Stürmer der Westfalen zum 1:1-Ausgleich einschließen konnte und somit einen weiteren Auswärtssieg der Braunschweiger Eintracht verhinderte, der zum Klassenerhalt erheblich hätte beitragen können. Vor Wochenfrist durchaus verständlich, als die Löwen ein so genanntes 6-Punkte-Spiel nach einer teilweise schwachen Leistung gegen Preußen Münster verloren, waren die ersten Rufe nach einem Trainerwechsel im Eintracht Stadion zu vernehmen gewesen, doch ausgerechnet nach dem Punktgewinn in Paderborn reagierte die Vereinsführung und entließ Trainer Reiner Backhaus aus seiner Verantwortung.

„Unsere Anwälte stehen in direktem Austausch“, wiegelte Geschäftsführer Kessel Fragen ab, wie teuer der Trainerwechsel die Eintracht kommen würde. Mit Lars Kornetka präsentierten die Löwen ad hoc einen Backhaus-Nachfolger, den allerdings niemand auf dem Zettel hatte. Der 48-Jährige ist kein Feuerwehrmann wie Friedhelm Funkel oder Dieter Hecking, Braunschweig ist seine erste Cheftrainerstelle überhaupt. Als Videoanalyst machte er sich in der Branche einen Namen, in Leverkusen arbeitete er als Co-Trainer unter Roger Schmidt, Heiko Herrlich,

Tayfun Korkut und Markus Krösche. Seit 2022 assistiert er Ralf Rangnick bei der österreichischen Nationalmannschaft. Diesen Posten wird er auch bei der Weltmeisterschaft im Sommer weiter ausführen, war in der Länderspielpause zu Rangnick gereist und mitverantwortlich für die Siege der Ösis gegen Ghana (5:1) und Südkorea (1:0).

Ab Mittwoch galt seine ganze Aufmerksamkeit wieder den Sorgen um den Klassenerhalt in Braunschweig, wo er nach seinem Engagement mit den Löwen gegen Düsseldorf gewinnen konnte, aber es in Hannover beim Derby (0:1) trotz aller Überlegenheit nicht zu einem eigenen Treffer reichte. Sein ligaunabhängiger Vertrag läuft bis zum Juni 2028, allerdings erreichte fast keiner seiner Vorgänger das Ende der vereinbarten Vertragslaufzeit auf der Cheftrainerposition bei Eintracht Braunschweig seit der Ära Torsten Lieberknecht.

Henrik Pedersen, André Schubert, Christian Flüthmann, Marco Antwerpen und Daniel Meyer – die Trainerliste der Blau-Gelben nach dem Pfälzer Lieberknecht liest sich wie das Who's who der Trainergilde.

Erst unter Michael Schiele schien Kontinuität auf den Braunschweiger Trainerstuhl zurück zu kehren. Im ersten Jahr gelang Schiele mit der Eintracht die Rückkehr aus der einjährigen Drittklassigkeit, im zweiten

Jahr seiner Tätigkeit sicherte er am vorletzten Spieltag den Klassenerhalt, beendete die Saison auf Tabellenplatz 15 mit 36 Punkten. Trotz einer Vertragslaufzeit bis 2025 wurde er im Sommer 2023 freigestellt und belastete weiterhin den Etat der Löwen. Der Wunsch der Verantwortlichen bei der Eintracht unter seinem Nachfolger Jens Härtel sorgenfreier die Zukunft gestalten zu können, erfüllte sich nicht, die sportlichen Erfolge mit Hansa Rostock und Magdeburg ließen sich an der Hamburger Straße bei der ersten Station Härtels im westdeutschen Profifussball nicht wiederholen. Als Tabellenletzter mit nur einem Sieg aus den ersten zehn Saisonspielen wurde Härtel im Oktober 2023 von seinen Aufgaben entbunden. Mit Daniel Scherning kehrte der Erfolg an die Hamburger Straße zurück und die Löwen retteten sich erneut auf den ersten Nichtabstiegsplatz. 33 Punkte sammelten die Blau-Gelben unter der Leitung von Daniel Scherning, beendete die Spielzeit mit 38 Punkten mit sechs Zählern Vorsprung auf den Relegationrang. In der letzten Saison wählten sich die Löwen nach 30 Spieltagen bei fünf Punkten Vorsprung vor dem 16. Tabellenrang schon als gerettet, doch keine der letzten vier Partien konnte gewonnen werden. Nach dem 1:5-Debakel gegen Nürnberg am letzten Spieltag verlor man in Braunschweig



Cheftrainer Lars Kornetka im Gespräch mit Co-Trainer Marc Pfitzner während des Heimspiel gegen Fortuna Düsseldorf.
Fotos: IMAGO/Darius Simka

den Glauben auf Besserung in den Relegationsspielen Daniel Scherning. Vereinskönig Marc Pfitzner musste erneut einspringen, um die Saison zu retten.

Mit zwanzig Zählern auf dem Konto beendete die Eintracht die Hinrunde unter dem extrovertierten Cheftrainer Heiner Backhaus, den die Löwen gegen eine geschätzte Ablösesumme von 100.000 Euro im vergangenen Sommer aus dem laufenden Vertrag bei Alemannia Aachen herausgekauft hatten. Nach einem Saisonstart nach Maß war die Mannschaft zunächst nach einer Niederlagenserie durchgereicht worden, konnte sich aber zum Ende der Hinrunde stabilisieren. Nach fünf sieglosen Spielen in Folge im Februar und März zogen die Verantwortlichen jetzt die Reißleine und der Cheftrainer-Novize

Lars Kornetka soll mit seiner Erfahrung aus nationalen und internationalen Verpflichtungen den hauchdünnen Vorsprung zum Abgrund vergrößern. „Ich freue mich sehr auf diese Chance bei der Eintracht. Ich verfolge den Weg schon lange: Braunschweig ist ein Name im deutschen Fußball, der mit vielen Erfolgen und extrem hoher Identifikation der Fans verbunden ist“, so Kornetka bei seiner Vorstellung. Diesen Worten gilt es jetzt Taten der Mannschaft folgen zu lassen, am besten schon am heutigen Sonntag beim Spiel gegen Nürnberg, damit der Name Braunschweig auch in der nächsten Saison auf der Zweitliga-Landkarte zu finden ist und der Name Kornetka nicht nur mit Erfolgen der österreichischen Nationalelf bei der Weltmeisterschaft verbunden bleibt.

Eintrachts Trainerteam wird durch Stefan Kulovits ergänzt

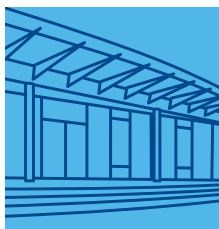
Während in früheren Zeiten auf dem jährlichen Mannschaftsfoto der Vereine die Spieler nur von ihrem Trainer und seinem Assistenten flankiert wurden und sich maximal noch Platz für den Mannschaftsarzt fand, umgibt in der heutigen Zeit ein komplettes Team von Spezialisten den Kader. So war der Name von Eintrachts Meistertrainer Helmuth Johansson eng verbunden mit seinem Co-Trainer Heinz

Patzig, die Ära Torsten Lieberknecht wurde auch von Darius Scholtysik mitgeprägt. Die Eintracht hat jetzt vor den entscheidenden Saisonphasen ihr Trainerteam noch einmal aufgestockt, aber nicht nur weil Cheftrainer Lars Kornetka während der Vorbereitung auf die kommende Spielzeit zumindest die ersten Wochen noch bei der österreichischen Nationalelf bei der WM in den USA verbringen

wird. Der Ex-Profi Stefan Kulovits, der 127 Zweitligaspiele für den SV Sandhausen bestritten hat, soll zusammen mit den beiden Assistenten Marc Pfitzner und Marcel Goslar, Torwarttrainer Jasmin Fejzic, Athletiktrainer Tizian Ludwig und Performance Manager Jesper Schwarz Cheftrainer Lars Kornetka unterstützen, um den Absturz der Löwen in die Drittklassigkeit zu vermeiden. Am 19. April 1983

in Wien geboren zeichnete Kulovits sich als Spieler mitverantwortlich für die Erfolge von Rapid Wien als österreichischer Meister. Als Co-Trainer arbeitete er mit bekannten Namen der Trainergilde zusammen. „Mit Stefan Kulovits verpflichten wir einen ehrgeizigen und erfahrenen Co-Trainer. Mit seiner offenen Art, seiner Sicht auf den Fußball und seiner Energie passt er sehr gut zu unserem Weg. Zu-

dem kennt er den deutschen Fußball und die 2. Bundesliga sowohl als Spieler als auch als Trainer.“ Eintracht Geschäftsführer Kessel ist sich gewiss, mit dem Österreicher das Trainerteam optimal komplettiert zu haben. Kulovits steht seit Donnerstag mit auf dem Trainingsplatz an der Hamburger Straße, ist vom Klassenerhalt der Löwen überzeugt. „Für dieses Ziel werde ich sofort hier anpacken.“



LINDENHALLE
Wolfenbüttel ❄️

Veranstaltungstipps 2026



10. April 2026
20.00 Uhr

Nikita Miller –
Schuld und Bühne

Tickets ab 37,20 Euro nur über Ticketmaster



11. April 2026
20.00 Uhr

Imad Magician Live! –
Magic & Hypnose NestLevel!

Tickets ab 42 Euro *



18. April 2026
14.00 Uhr

Conni –
Das Musical! sen Verlag GmbH

Tickets ab 29,90 Euro *



2. Mai 2026
20.00 Uhr

Jürgen von der Lippe liest –
Sextextsextett

Tickets ab 29,90 Euro *



12. Mai 2026
20.00 Uhr

Ingrid Kühne –
Ja, aber ohne mich!

Tickets ab 32,15 Euro *



21. Mai 2026
20.00 Uhr

Osan Yaran –
Aus Prinzip!

Tickets ab 38,75 Euro *

Lindenhalle Wolfenbüttel • Halberstädter Straße 1a • 38300 Wolfenbüttel

* Tickets in der Tourist-Info und in der Theaterkasse in Wolfenbüttel

www.lindenhalle.wolfenbuettel.de

Eintracht will sich anders als in Hannover für eine gute Leistung zu belohnen:

Das erste von drei Heimspielen gewinnen

Fortsetzung von Titelseite

Bis zu Hertha BSC auf dem sechsten Tabellenrang hoffen alle Vereine des oberen Tabellendrittels auf den grossen Coup, in der nächsten Saison gegen Bayern München, Borussia Dortmund oder den VfB Stuttgart zu spielen. Alle Teams ab dem zehnten Tabellenplatz VFL Bochum müssen weitere Punkte auf der Habenseite verbuchen, um nicht abzustiegen. In der Winterpause haben viele Vereine noch einmal Korrekturen an ihrem im Sommer zusammengestellten Kader vorgenommen, um das vorgegebene Saisonziel zu erreichen.

In Braunschweig musste Manager Benjamin Kessel zunächst auf den Kaufwunsch des Bundesligisten Heidenheim von Stürmer Christian Conteh reagieren, der zwar 1,5 Millionen Euro in die stets klamme Kasse des Zweitligisten spülte, aber aufgrund seiner gezeigten Leistungen eigentlich zum unverkäuflichen Tafelsilber gehörte. Neben Levente Szabó, der nach Polen wechselte, haben mit Sebastian Polter und Sven Köhler zwei weitere Spieler den Verein verlassen, die zum Stammpersonal zählten. Sieben Abgängen folgten sieben Neuverpflichtungen von Spielern, die ohne ein gemeinsames Trainingslager in das Haifischbecken der zweiten Liga geworfen werden mussten. Andere Vereine haben auf Verletzungen von Leistungsträgern reagieren müssen, deren Rückkehr in den Kader für diese Spielzeit als unwahrscheinlich galt.

Einen genialen Schachzug hat Tabellenführer Schalke 04 mit der Verpflichtung von Topstürmer Edin Džeko gelandet. Der bereits 40-jährige bosnische Stürmer übernahm sofort Verantwortung auf und neben dem Platz und konnte bisher mit sechs Treffern die Aufstiegs träume in Gelsenkirchen aufrecht erhalten.

Acht Vereine, alle aus der unteren Tabellenregion, hoffen mit einer Veränderung auf der Trainerposition auf neue Impulse und Akzente auf dem Platz. Als letztes erwischte es in Münster Trainer Alexander Ende nach einer desaströsen Leistung beim 0:6-Debakel bei Dynamo Dresden. Für das Ende soll nun Alois Schwartz als neuer Cheftrainer den Tabellenletzten in sicheres Fahrwasser bringen.

Auch Eintracht Braunschweig reagierte auf fünf sieglose Partien seines Trainers Heiner Backhaus.



Zweikampf zwischen Mittelfeldspieler Robin Heußner und Jesper Daland von Fortuna Düsseldorf während des vergangenen Heimspiels Mitte März.
Foto: IMAGO/Franziska Gora

In der Hinrunde wurde ihm noch nach einer ähnlichen Negativserie das Vertrauen ausgesprochen, doch auf der Zielgeraden der Saison war der Glaube an eine positive Wendung bei der Vereinsführung verloren gegangen. Beim 1:0-Sieg gegen Düsseldorf aber auch der knappen 0:1-Niederlage im Derby bei Hannover 96 glaubten schon viele die Handschrift des neuen Trainers Lars Konetka zu erkennen. In der oberen Tabellenregion stehen immer öfter die Arbeitsplätze von Christian Titz bei Hannover 96 und Torsten Lieberknecht in Kaiserslautern zu Diskussion. Nur die beiden Liganeulinge Dresden und Bielefeld hielten trotz schwankender Leistungen und weiterhin in Abstiegsnöten an ihren Aufstiegs trainern fest.

Die Braunschweiger Eintracht startet auf einem trügerischen 13. Tabellenrang in die restlichen Spiele, hat nur einen Zähler Vorsprung zu Holstein Kiel auf dem Relegationsrang, nur zwei Punkte trennen die Löwen vom 1. FC Magdeburg auf dem ersten direkten Abstiegsplatz. Bei der Tordifferenz von -15 weisen nur Fürth und Preußen Münster einen noch schlechteren Wert auf, doch gerade dieser Faktor

entscheidet bei Punktgleichheit am Saisonende. Bei nur noch drei ausstehenden Spielen im heimischen Eintracht Stadion sind die Blau-Gelben zudem gefordert, trotz der schlechten Auswärtsbilanz, auch in den vier Partien in der Fremde beim VFL Bochum sowie in Kaiserslautern, Kiel und in der Arena auf Schalke zu punkten, um zum vierten Mal in Folge das Abstiegsgepenst aus Braunschweig zu vertreiben. Sollte es den Löwen nicht schon in den nächsten sechs Spielen gelingen, die nötigen Punkte zum Klassenerhalt einzufahren und Schalke 04 den Aufstiegswunsch seiner Fans befriedigt hat, entscheidet ausgerechnet das letzte Saisonspiel in der ausverkauften Arena über das Wohl und Wehe der beiden Traditionsvereine, über Aufstieg und Meisterschaft bzw. den Klassenerhalt, Abstieg oder gar erneute Relegation, in der sich die Braunschweiger in der letzten Saison erst in der Verlängerung des Rückspiels den endgültigen Ligaverbleib gesichert haben.

Spannung ist bei fast allen Partien der restlichen Spieltage garantiert, alle Spiele haben Halbfinalcharakter eines Pokalwettbewerbes, denn alle Vereine haben ein grosses Ziel direkt vor Augen, können es es mit

eigenen Kräften und der Unterstützung von den Rängen schaffen, ihren Traum zu verwirklichen.

Die Eintracht ist am heutigen Ostersonntag beim Spiel gegen den von Weltmeister Miroslav Klose betreuten 1. FC Nürnberg gefordert, das erste von drei Heimspielen zu gewinnen. Nach zwei Siegen in Folge konnte sich der Club etwas vom Pulk der Mannschaften mit direkten Abstiegsnöten absetzen, will in Braunschweig seine Siegesserie weiter ausbauen, um endgültig die Rettung zu feiern.

Für die Eintracht gilt es dagegen zu halten und sich anders als in Hannover für eine gute Leistung zu belohnen. Die Augen der Fans richten sich aber auch nach Kiel, wo Alois Schwartz als Gast mit Preußen Münster nicht verlieren darf. Fast jeder Spieltag der finalen Saisonphase bietet solche so genannten Sechsen-Punkte-Spiele. Die mentalen und physischen Akkus der meisten Zweitligaspieler sind durch die Länderspielpause aufgeladen worden, jetzt gilt es in den ausstehenden Spielen Worthülsen wie „Wir werden alles reinhauen“ mit Taten und Toren auf dem Platz zu füllen.

Eintracht will sich anders als in Hannover für eine gute Leistung zu belohnen:

Das erste von drei Heimspielen gewinnen

Fortsetzung von Titelseite

Bis zu Hertha BSC auf dem sechsten Tabellenrang hoffen alle Vereine des oberen Tabellendrittels auf den grossen Coup, in der nächsten Saison gegen Bayern München, Borussia Dortmund oder den VfB Stuttgart zu spielen. Alle Teams ab dem zehnten Tabellenplatz VFL Bochum müssen weitere Punkte auf der Habenseite verbuchen, um nicht abzustiegen. In der Winterpause haben viele Vereine noch einmal Korrekturen an ihrem im Sommer zusammengestellten Kader vorgenommen, um das vorgegebene Saisonziel zu erreichen.

In Braunschweig musste Manager Benjamin Kessel zunächst auf den Kaufwunsch des Bundesligisten Heidenheim von Stürmer Christian Conteh reagieren, der zwar 1,5 Millionen Euro in die stets klamme Kasse des Zweitligisten spülte, aber aufgrund seiner gezeigten Leistungen eigentlich zum unverkäuflichen Tafelsilber gehörte. Neben Levente Szabó, der nach Polen wechselte, haben mit Sebastian Polter und Sven Köhler zwei weitere Spieler den Verein verlassen, die zum Stammpersonal zählten. Sieben Abgängen folgten sieben Neuverpflichtungen von Spielern, die ohne ein gemeinsames Trainingslager in das Haifischbecken der zweiten Liga geworfen werden mussten. Andere Vereine haben auf Verletzungen von Leistungsträgern reagieren müssen, deren Rückkehr in den Kader für diese Spielzeit als unwahrscheinlich galt.

Einen genialen Schachzug hat Tabellenführer Schalke 04 mit der Verpflichtung von Topstürmer Edin Džeko gelandet. Der bereits 40-jährige bosnische Stürmer übernahm sofort Verantwortung auf und neben dem Platz und konnte bisher mit sechs Treffern die Aufstiegs träume in Gelsenkirchen aufrecht erhalten.

Acht Vereine, alle aus der unteren Tabellenregion, hoffen mit einer Veränderung auf der Trainerposition auf neue Impulse und Akzente auf dem Platz. Als letztes erwischte es in Münster Trainer Alexander Ende nach einer desaströsen Leistung beim 0:6-Debakel bei Dynamo Dresden. Für das Ende soll nun Alois Schwartz als neuer Cheftrainer den Tabellenletzten in sicheres Fahrwasser bringen.

Auch Eintracht Braunschweig reagierte auf fünf sieglose Partien seines Trainers Heiner Backhaus.



Zweikampf zwischen Mittelfeldspieler Robin Heußner und Jesper Daland von Fortuna Düsseldorf während des vergangenen Heimspiels Mitte März.
Foto: IMAGO/Franziska Gora

In der Hinrunde wurde ihm noch nach einer ähnlichen Negativserie das Vertrauen ausgesprochen, doch auf der Zielgeraden der Saison war der Glaube an eine positive Wendung bei der Vereinsführung verloren gegangen. Beim 1:0-Sieg gegen Düsseldorf aber auch der knappen 0:1-Niederlage im Derby bei Hannover 96 glaubten schon viele die Handschrift des neuen Trainers Lars Konetka zu erkennen. In der oberen Tabellenregion stehen immer öfter die Arbeitsplätze von Christian Titz bei Hannover 96 und Torsten Lieberknecht in Kaiserslautern zu Diskussion. Nur die beiden Liganeulinge Dresden und Bielefeld hielten trotz schwankender Leistungen und weiterhin in Abstiegsnöten an ihren Aufstiegs trainern fest.

Die Braunschweiger Eintracht startet auf einem trügerischen 13. Tabellenrang in die restlichen Spiele, hat nur einen Zähler Vorsprung zu Holstein Kiel auf dem Relegationsrang, nur zwei Punkte trennen die Löwen vom 1. FC Magdeburg auf dem ersten direkten Abstiegsplatz. Bei der Tordifferenz von -15 weisen nur Fürth und Preußen Münster einen noch schlechteren Wert auf, doch gerade dieser Faktor

entscheidet bei Punktgleichheit am Saisonende. Bei nur noch drei ausstehenden Spielen im heimischen Eintracht Stadion sind die Blau-Gelben zudem gefordert, trotz der schlechten Auswärtsbilanz, auch in den vier Partien in der Fremde beim VFL Bochum sowie in Kaiserslautern, Kiel und in der Arena auf Schalke zu punkten, um zum vierten Mal in Folge das Abstiegsgepenst aus Braunschweig zu vertreiben. Sollte es den Löwen nicht schon in den nächsten sechs Spielen gelingen, die nötigen Punkte zum Klassenerhalt einzufahren und Schalke 04 den Aufstiegswunsch seiner Fans befriedigt hat, entscheidet ausgerechnet das letzte Saisonspiel in der ausverkauften Arena über das Wohl und Wehe der beiden Traditionsvereine, über Aufstieg und Meisterschaft bzw. den Klassenerhalt, Abstieg oder gar erneute Relegation, in der sich die Braunschweiger in der letzten Saison erst in der Verlängerung des Rückspiels den endgültigen Ligaverbleib gesichert haben.

Spannung ist bei fast allen Partien der restlichen Spieltage garantiert, alle Spiele haben Halbfinalcharakter eines Pokalwettbewerbes, denn alle Vereine haben ein grosses Ziel direkt vor Augen, können es es mit

eigenen Kräften und der Unterstützung von den Rängen schaffen, ihren Traum zu verwirklichen.

Die Eintracht ist am heutigen Ostersonntag beim Spiel gegen den von Weltmeister Miroslav Klose betreuten 1. FC Nürnberg gefordert, das erste von drei Heimspielen zu gewinnen. Nach zwei Siegen in Folge konnte sich der Club etwas vom Pulk der Mannschaften mit direkten Abstiegsnöten absetzen, will in Braunschweig seine Siegesserie weiter ausbauen, um endgültig die Rettung zu feiern.

Für die Eintracht gilt es dagegen zu halten und sich anders als in Hannover für eine gute Leistung zu belohnen. Die Augen der Fans richten sich aber auch nach Kiel, wo Alois Schwartz als Gast mit Preußen Münster nicht verlieren darf. Fast jeder Spieltag der finalen Saisonphase bietet solche so genannten Sechsen-Punkte-Spiele. Die mentalen und physischen Akkus der meisten Zweitligaspieler sind durch die Länderspielpause aufgeladen worden, jetzt gilt es in den ausstehenden Spielen Worthülsen wie „Wir werden alles reinhauen“ mit Taten und Toren auf dem Platz zu füllen.

6 Restspielplan der Rückrunde 2. Liga – Saison 2025/26

26. Spieltag: 13. bis 15. März

1. FC Magdeburg – SV Darmstadt 98	1:1
SpVgg Greuther Fürth – SV Elversberg	2:0
Holstein Kiel (A) – 1. FC Nürnberg	2:3
Eintracht Braunschweig – Fortuna Düsseldorf	1:0
Arminia Bielefeld (N) – SC Paderborn 07	2:2
Hertha BSC – VfL Bochum (A)	1:1
1. FC Kaiserslautern – Karlsruher SC	3:0
FC Schalke 04 – Hannover 96	2:2
Dynamo Dresden (N) – SC Preußen Münster	6:0

29. Spieltag: 10. bis 12. April

Fortuna Düsseldorf – Holstein Kiel (A)	Fr., 18.30 Uhr
Karlsruher SC – Arminia Bielefeld (N)	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Nürnberg – Dynamo Dresden (N)	Sa., 13 Uhr
Hertha BSC – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 13 Uhr
Preußen Münster – SpVgg Greuther Fürth	Sa., 13 Uhr
SV Darmstadt 98 – Hannover 96	Sa., 20.30 Uhr
VfL Bochum (A) – Eintracht Braunschweig	So., 13.30 Uhr
SV Elversberg – FC Schalke 04	So., 13.30 Uhr
SC Paderborn 07 – 1. FC Magdeburg	So., 13.30 Uhr

32. Spieltag: 2. bis 3. Mai

Holstein Kiel (A) – Eintracht Braunschweig	Sa., 13 Uhr
Arminia Bielefeld (N) – VfL Bochum (A)	Sa., 13 Uhr
Dynamo Dresden (N) – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 13 Uhr
FC Schalke 04 – Fortuna Düsseldorf	Sa., 20.30 Uhr
SV Elversberg – SC Paderborn 07	So., 13.30 Uhr
1. FC Magdeburg – Hertha BSC	So., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr
Hannover 96 – Preußen Münster	So., 13.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Nürnberg	So., 13.30 Uhr

27. Spieltag: 20. bis 22. März

Karlsruher SC – SpVgg Greuther Fürth	3:1
Hannover 96 – Eintracht Braunschweig	1:0
SV Elversberg – Arminia Bielefeld (N)	3:1
SC Paderborn 07 – Dynamo Dresden (N)	2:1
1. FC Nürnberg – 1. FC Kaiserslautern	3:0
SV Darmstadt 98 – FC Schalke 04	1:1
VfL Bochum (A) – Holstein Kiel (A)	2:3
Fortuna Düsseldorf – Hertha BSC	2:5
Preußen Münster – 1. FC Magdeburg	1:3

30. Spieltag: 17. bis 19. April

Holstein Kiel (A) – 1. FC Kaiserslautern	Fr., 18.30 Uhr
SV Elversberg – Karlsruher SC	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Magdeburg – Fortuna Düsseldorf	Sa., 13 Uhr
Arminia Bielefeld (N) – 1. FC Nürnberg	Sa., 13 Uhr
Dynamo Dresden (N) – VfL Bochum (A)	Sa., 13 Uhr
Hannover 96 – SC Paderborn 07	Sa., 20.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr
FC Schalke 04 – Preußen Münster	So., 13.30 Uhr
Eintracht Braunschweig – Hertha BSC	So., 13.30 Uhr

33. Spieltag: 8. bis 10. Mai

SC Paderborn 07 – Karlsruher SC	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Arminia Bielefeld (N)	Fr., 18.30 Uhr
Holstein Kiel (A) – 1. FC Magdeburg	Sa., 13 Uhr
VfL Bochum (A) – Hannover 96	Sa., 13 Uhr
Eintr. Braunschweig – Dynamo Dresden (N)	Sa., 13 Uhr
1. FC Nürnberg – FC Schalke 04	Sa., 20.30 Uhr
Fortuna Düsseldorf – SV Elversberg	So., 13.30 Uhr
Hertha BSC – SpVgg Greuther Fürth	So., 13.30 Uhr
Preußen Münster – SV Darmstadt 98	So., 13.30 Uhr

28. Spieltag: 4. bis 5. April


1. FC Magdeburg – VfL Bochum (A)	Sa., 13 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Fortuna Düsseldorf	Sa., 13 Uhr
Arminia Bielefeld (N) – SV Darmstadt 98	Sa., 13 Uhr
Dynamo Dresden (N) – Hertha BSC	Sa., 20.30 Uhr
Holstein Kiel (A) – Preußen Münster	So., 13.30 Uhr
Hannover 96 – SV Elversberg	So., 13.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – SC Paderborn 07	So., 13.30 Uhr
FC Schalke 04 – Karlsruher SC	So., 13.30 Uhr
Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg	So., 13.30 Uhr

31. Spieltag: 24. bis 26. April

Fortuna Düsseldorf – Dynamo Dresden (N)	Fr., 18.30 Uhr
1. FC Kaiserslautern – Eintr. Braunschweig	Fr., 18.30 Uhr
Karlsruher SC – Hannover 96	Sa., 13 Uhr
Hertha BSC – Holstein Kiel (A)	Sa., 13 Uhr
Preußen Münster – Arminia Bielefeld (N)	Sa., 13 Uhr
SV Darmstadt 98 – SV Elversberg	Sa., 20.30 Uhr
VfL Bochum (A) – SpVgg Greuther Fürth	So., 13.30 Uhr
SC Paderborn 07 – FC Schalke 04	So., 13.30 Uhr
1. FC Nürnberg – 1. FC Magdeburg	So., 13.30 Uhr


34. Spieltag: 17. Mai

SV Elversberg – Preußen Münster	So., 15.30 Uhr
1. FC Magdeburg – 1. FC Kaiserslautern	So., 15.30 Uhr
Karlsruher SC – VfL Bochum (A)	So., 15.30 Uhr
Hannover 96 – 1. FC Nürnberg	So., 15.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – SC Paderborn 07	So., 15.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – Fort. Düsseldorf	So., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 – Eintracht Braunschweig	So., 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld (N) – Hertha BSC	So., 15.30 Uhr
Dynamo Dresden (N) – Holstein Kiel (A)	So., 15.30 Uhr



Vor der möglichen Anschaffung eines neuen Heizsystemes entstehen für Sie als Interessent sehr viele Fragen:

- Wie erkenne ich, welches Heizsystem das richtige für mich ist?
- Welche Alternativen gibt es zu Gas- oder Ölheizungen?
- Mit welchen Kosten muss ich bei einer Wärmepumpe rechnen?
- Was bedeutet das neue GEG seit Anfang des Jahres für mich und welche Fördermöglichkeiten gibt es?



Besuchen Sie uns gern und gemeinsam finden wir sicherlich die für Sie passende Heizung mit den modernsten Viessmann oder Vaillant Heizsystemen.

Viessmann bietet Systemlösungen auf Basis regenerativer und fossiler Energieträger für alle Anwendungsbereiche.



**In den Schönen Morgen 4
38300 Wolfenbüttel
Telefon (053 31) 9 63 00
info@wegener-wf.de**

- Solartechnik
- Wärmepumpen
- Öl- und Gasheizungen
- Holzheizungen
- Bäder

**Wärmepumpen von Vaillant: Umweltwärme effizient nutzen
Effiziente Gas-Brennwertgeräte von Vaillant:
Immer starke Leistung**



28. Spieltag – Der Klub spielt gegen alle Abstiegsandidaten:

Nürnberg wird zum Zünglein an der Waage

Nur noch dreimal spielt die Eintracht in dieser Saison vor heimischer Kulisse, wo die Mannschaft von 20.000 Eintrachtfans unterstützt wird, um auch in dieser Spielzeit das Saisonziel Klassenerhalt zu erreichen. Mit dem 1. FC Nürnberg gastiert am Oster-sonntag, 5. April, ein Team in Braunschweig, das sich selbst noch nicht endgültig den Ligaverbleib gesichert hat, aber mit 36 Punkten zumindest auf ein Polster von acht Zählern zum Relegationsrang verweisen kann. Trainer Miroslav Klose und seine Mannschaft haben es dabei selbst in der Hand, kurzfristig für die kommende Spielzeit planen zu können, denn in Folge der Partie an der Oker spielt der Club gegen Dresden und Magdeburg daheim, sowie muss in Bielefeld und Fürth Punkte sammeln, allesamt Mannschaften, die hinter dem FCN platziert sind. Der 1. FC Nürnberg spielt also für fast alle Mannschaften im Tabellenkeller das Zünglein an der Waage. Schon am 26. Spieltag stürzten die Cluberer Holstein Kiel in tiefe Depression, weil sie beim Bundesligaabsteiger mit einem 3:2-Erfolg die so wichtigen drei Punkte für die Kieler von der Förde entführen konnten und die Abstiegsnöte in Kiel vergrößerten.

In der letzten Saison zwang ausgerechnet der 1. FC Nürnberg am letzten Spieltag die Braunschweiger Eintracht in die Relegationsspiele, obwohl alles angerichtet war für ein stimmungsvolles Fussballfest. Am 30. Spieltag glaubten sich die Eintrachtfans nach einem 2:0-Sieg über den 1. FC Kaiserslautern schon im siebten Fußballhimmel, doch die Matchbälle beim Absteiger Regensburg gegen Düsseldorf sowie in Elversberg wurden leichtfertig vergeben, sodass das Traditionsduell über das für oder wider für die Löwen entscheiden musste. Dem 0:4 zum Pausenpfeiff folgte nicht nur ein gellendes Pfeifkonzert, auch der kurz-

zeitige Liebesentzug durch die Anhänger nach dem 1:4-Endstand war mehr als verständlich.

Weltmeister Miroslav Klose hatte vor dieser Saison alle Aufstiegsambitionen im Frankenland eingedämmt, auch sein persönliches Saisonziel, alle Spieler besser machen zu wollen, hat noch nicht in allen Mannschaftsteilen gefruchtet. Vor allem die erst 37 erzielten Saisontore des FCN können den einstigen Topstürmer der Bundesliga nicht zufrieden stellen, denn außer der Eintracht mit bislang 29 Treffern haben nur Düsseldorf (26), Münster (31) und Holstein Kiel (34) weniger Tore erzielt. Mit drei Niederlagen in die Saison gestartet mussten die Franken das Feld von hinten aufrollen. Erst am vierten Spieltag gelang der erste Punktgewinn, bis zum sechsten Spieltag mussten die Anhänger des FCN gar auf den ersten Saisonsieg warten. Die Partie am achten Spieltag bei Fortuna Düsseldorf wurde schon zu einem Schicksalsspiel für den Nürnberger Chefcoach ausgerufen, nach einem wilden Ritt mit drei Toren zwischen der 80. und 85. Minute entschieden letztlich die Nürnberger das Spiel mit 3:2 für sich und starteten damit eine Serie von sechs Spielen ohne Niederlage, konnten so auch das Pokalaus beim Amateurverein Illertissen vergessen machen. Nach 22 Punkten in der Hinrunde schien die Welt am Valznerweiher wieder in Ordnung, doch fünf sieglose Spiele in der Rückrunde brachten die Spieler des FCN wieder näher an die Abstiegszone und die Jobgarantie für ihren Trainer in Gefahr, doch der 3:2-Erfolg bei Holstein Kiel und ein 3:0 gegen Kaiserslautern brachte Nürnberg zuletzt zurück in die Erfolgspur. Stolz ist Trainer Klose vor allem auf die jeweils erzielten drei Tore seiner Offensivabteilung.

Die Eintracht trifft am Oster-sonntag ab 13.30 Uhr auf einen Gegner, der das Mo-

mentum mit zwei Siegen in Folge auf seiner Seite hat. Allerdings gestaltete sich die Arbeit auf dem Trainingsplatz und somit die Vorbereitung auf die Partie im Eintracht Stadion während der Länderspielpause für Miroslav Klose und seinen Trainerstab als nicht ganz so einfach, denn der Club hat zehn Spieler seines Kaders für verschiedene Nationalmannschaften abstellen müssen. Die weiteste Reise führte Mittelfeldspieler Adam Markhiyev mit der finnischen Nationalelf nach Neuseeland. Am vergangenen Montag, um 5 Uhr deutscher Zeit traten die Finnen zudem gegen die Kap Verden an.

Das Hinspiel in Nürnberg haben die Löwen mit 1:2 verloren, konnten die Partie im Frankenstadion wieder einmal nur zu Zehnt beenden. Allerdings hatte die gelb-rote Karte von Kevin Ehlers in der Nachspielzeit keinen entscheidenden Einfluss mehr auf das Endergebnis, das schon zur Halbzeit Bestand hatte. Ehlers war in der 40. Minute nach einem Freistoss von Köhler der Anschlusstreffer gelungen, doch im zweiten Durchgang



Mittelfeldspieler Florian Flick führt den Ball. Er wird im Hinspiel von Artem Stepanov vom 1. FC Nürnberg angegriffen. Fotos: IMAGO/Sportfoto Zink/Daniel Marr

fehlte den Blau-Gelben die nötige Effizienz, um die vielen Offensivaktionen erfolgreich abzuschließen.

Nach dem guten, aber letztendlich auch erfolglosen Spiel bei Hannover 96 wollen die Spieler von Trai-

ner Lars Konetka gegen den 1. FC Nürnberg sich und den Eintrachtanhang belohnen und so für ein frohes Osterfest in Braunschweig sorgen – mit Toren und drei wichtigen Punkten im Abstiegskampf.

Wir wünschen Eintracht Braunschweig viel Erfolg in den letzten Saisonspielen.

RS

Ronny Sawall

Installateur- und Heizungsbaumeister

Installationen von Bädern und Heizungen

Badgestaltung | Heiztechnik | fugenlose Duschanierung

Stadtweg 2
38173 Sickinge

Bäder aus einer Hand

Telefon 0 53 05 - 20 29 46

www.ronnysawall.de

Auf geht's Eintracht!

Immer mit Spaß dabei,
beim Ehrenamt der Johanniter!

KEIN WIR
OHNE EUCH



Ehrenamtliche Arbeit der Johanniter ist nur durch Spenden und Geldzuwendungen überhaupt möglich. Vor allem für Aus- und Fortbildungen sowie für erforderliche Materialien wird Geld benötigt.

Helfen Sie mit und spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Harz-Heide
BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE28 3702 0500 0004 3132 18
Spendenzweck: Ehrenamt



Wir in Harz-Heide engagieren uns in diesen Bereichen:

- Katastrophen- und Bevölkerungsschutz
- Psychosoziale Notfallversorgung
- Winterhilfe
- Weihnachtstrucker Hilfspakete für Osteuropa

- Sanitätsdienst
- Rettungshundestaffel
- Motorradstaffel
- Jugendarbeit



Selbst mitmachen!

Kein wir ohne euch:
johanniter.de/ehrenamt-nb



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

29. Spieltag – Eintracht reist zur Geburtstagsparty nach Bochum:

Keine Punktgeschenke im Gepäck

Am Sonntag, 12. April, reist die Braunschweiger Eintracht zu ihrem nächsten Auswärtsspiel nach Bochum. Im mit 26.000 Zuschauern ausverkauften Ruhrstadion wollen die Anhänger des VfL nicht nur einen Erfolg ihrer Mannschaft feiern, denn genau an diesem Tag begeht Kultsänger Herbert Grönemeyer seinen 70. Geburtstag. „Bochum. Hier wo das Wir noch zählt.“ oder bezugnehmend auf die Ruhr-Universität „Bochum. Von hier aus!“ – die Ruhrgebietsstadt inmitten der Fußballmetropolen Gelsenkirchen und Dortmund versuchte mit vielem Imagekampagnen ihren Bekanntheitsgrad zu steigern, doch vor allem der Song „Bochum“ von Herbert Grönemeyer, gewidmet seiner Heimat, und seit 1992 gleichzeitig eine der schönsten Stadionhymnen und bei jedem Heimspiel des VfL gespielt rückten den Sänger, die Stadt und den Fussballverein in den deutschlandweiten Fokus. Und so wird mit vielen Mitmachaktionen dieser Ehrentag von Herbert Arthur Wiglev Clamor Grönemeyer in der Kultstätte seiner großen Erfolge gefeiert.

Doch die Mannschaft der Löwen hat bei ihrer Reise nach Bochum keine Geschenke in Form von

Punkten in ihrem Gepäck. Von den letzten sieben Saisonspielen bestreiten die Blau-Gelben vier Partien in der Fremde und müssen dringend ihre bisher schwache Auswärtsbilanz aufpolieren. Erst elf Zähler im Stadion an der Castroper Straße zu punkten, denn der VfL konnte 22 seiner 33 Zähler daheim erobern. Der letzte Auswärtssieg in Bochum gelang der Eintracht vor fast zehn Jahren, als Gerrit Holtmann, jetzt im Kader des VfL, den Führungstreffer zum 3:2-Erfolg der Löwen erzielen konnte. Diese Partie wird auch noch bei Eintrachts Torwarttrainer Jasmin Fejzic in Erinnerung sein, denn er konnte zwei Elfmeter von Simon Terrode (59. und 90. Minute) parieren. Neben Gerrit Holtmann, der bisher vier Saisontore erzielt hat, stehen auch noch die Ex-Einträchtler Philipp Hofmann (8 Treffer) und Abwehrspieler Philipp Strompf in Bochum unter Vertrag und werden versuchen, es der Eintracht schwer zu machen, ihren Anhang mit einem Erfolg für die Anreise zu belohnen, zumal der VfL auch nur fünf Punkte Vorsprung zum Relegationsrang hat und noch nicht gerettet ist.

Allerdings scheint der

Rösler-Effekt nach dem Trainerwechsel im Herbst etwas verpufft zu sein. 18 Zähler sammelte der VfL nach der Verpflichtung des 57-Jährigen als neuen Cheftrainer in neun Spielen bis zur Winterpause und einige Optimisten glaubten schon an eine direkte Rückkehr in die Bundesliga, doch in der Rückrunde konnte Uwe Rösler mit seiner Mannschaft erst 12 Punkte erobern. Nur nach den Spielen gegen Schalke (2:0) und Kaiserslautern (3:2) haben die Spieler den Platz als Sieger verlassen, sechs Partien endeten mit einem Remis. Nach dem letzten Heimspiel gegen Holstein Kiel wollte sich der VfL endgültig aus dem Tabellenkeller verabschieden, stattdessen holte er den Tabellenletzten zurück in die Liga. Neben dem 2:3 gegen die Kieler Störche verloren die Bochumer außer den Big Points auch noch ihren Kapitän Bero nach einem Platzverweis. „Am Anfang der Saison ging es wieder gegen den Abstieg, mit drei Punkten aus acht Spielen. Jetzt hatten wir uns wieder herausgearbeitet und kommen wieder in diesen Strudel rein. Ich glaube, dass einige Spieler sich der Sache nicht hundertprozentig bewusst sind.“ Neun Spieler musste Trainer Rösler zu



Kopfballduell im Hinspiel gegen Bochum (v. l.): Philipp Strompf Gerrit Holtmann (VfL Bochum) sowie Sven Köehler und Patrick Nkoa
Foto: IMAGO/M. Täger

ihren Nationalteams während der Länderspielpause abstellen, aber es gelang den Spielern aus der zweiten Reihe nicht, bei ihrem Trainer zu punkten. Mit 0:4 ging der VfL in einem Testspiel gegen den Drittligisten Rot-Weiss Essen sang und klanglos unter. „Wir haben jetzt genug diskutiert. Ich habe letzte Woche Einzelgespräche geführt. Es gibt nichts mehr zu reden. Jetzt muss auf dem Platz gearbeitet werden und die, die es machen spielen und die, die es nicht machen, spielen nicht. So einfach ist es.“ Die Nerven liegen blank beim siebenmaligen Bundesligaabsteiger, der zuletzt 1964 drittklassig gespielt hat. Dieses mangelnde Selbstvertrauen gilt es von den Löwen auszunutzen und den bisher 15

erzielten Pflichtspieltreffern im Ruhrstadion weitere folgen zu lassen. Beim Hinspiel im Eintracht Stadion befand sich die Bochumer Mannschaft nach vier Spielen ohne Niederlage noch in einem Flow, darunter dem 1:0-Erfolg im DFB-Pokal beim Bundesligisten FC Augsburg, und konnte durch einen 2:0-Sieg die Punkte ins Ruhrgebiet entführen. Während die Eintracht entweder am gut aufgelegten Torhüter Horn, dem Lattengebälk oder dem eigenen Unvermögen scheiterte und sogar einen durch Polter geschossenen Elfmeter nicht verwandeln konnte, erwies sich die Bochumer Offensive als effizienter und so hatte Eintracht Keeper Ron-Thorben Hoffmann zweimal das Nachsehen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verlag Wolfenbütteler
Schaufenster,
Großer Zimmerhof 25,
38300 Wolfenbüttel,
Tel. 0 53 31/98 99-0,
anzeigen@schaufenster-wf.de

Anzeigen:
Michael Henke, Nicole Volkstedt

Redaktion:
Wolfenbütteler Schaufenster

Fotos: Archiv, Imago

Druck:
Druckzentrum Niedersachsen,
Rodenberg

Vertrieb:
Als Beilage im Wolfenbütteler
Schaufenster in Stadt und
Landkreis am 5. April 2026,
Rest Einzelverteilung und Belege



HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG

Romaker Sanitär- und
Heizungsbau GmbH
38312 Ohrum Harzstraße 9
www.romaker.de
info@romaker.de
Tel. 0 53 37/1347 Fax 94 85 30

Wir lieben Lebensmittel.

*Wir wünschen Eintracht Braunschweig
für die letzten Spiele in der Saison
2025/26 viel Erfolg und
den Fans viel Spaß.*



Am Rehmanager 2 · 38304 Wolfenbüttel · Tel. 05331 95540



Hauptstraße 143 a · 38312 Börßum · Tel. 05334 9585726

30. Spieltag – Zum vorletzten Heimspiel empfängt die Eintracht Hertha BSC:

Ein Heimspiel mit Torgarantie

Am 30. Spieltag gastiert der Hauptstadtclub Hertha BSC Berlin im Braunschweiger Eintracht Stadion. Die Fans beider Vereine können sich am Sonntag, 19. April auf Tore freuen, denn noch keines der bisher 29 Aufeinandertreffen der beiden Vereine endete beim Abpfiff an der Hamburger Straße mit einem torlosen Remis. Doch während die Löwen nach vier von fünf Partien im DFB-Pokal den Platz als Sieger verlassen haben, zuletzt 2022 nach einem denkwürdigen 10:9 nach einem Elfmeterschießen, gelang im Ligaalltag der letzte Heimsieg gegen die Hertha im August 1985, liegt also bereits mehr als vierzig Jahre zurück. Diesen Bock gilt es im vorletzten Heimspiel der Saison von der Eintrachtelf umzustoßen, denn zumindest daheim sollten die Löwen die nötigen Punkte zum Klassenerhalt einfahren. Allerdings wird das Spiel trotz aller Motivation des Trainerteams nicht zum Selbstläufer, denn die alte Dame Hertha konnte bereits 24 Zähler in 13 Partien in der Fremde erobern, belegt in der Auswärtstabelle den zweiten Rang hinter Hannover 96.

Zuletzt gelangen der Mannschaft von Trainer Stefan Leitl wichtige Auswärtssiege in Münster (2:1) und bei Fortuna Düsseldorf mit einem 5:2-Erfolg. Nach zehn Punkten aus den letzten vier Spielen konnten die Berliner das zarte Pflänzchen Hoffnung auf den Aufstieg nähren, allerdings sind weitere Erfolge und Punkte nötig, um den Rückstand von sieben Zählern zum direkten Aufstiegsplatz weiter zu verkürzen. 16 Punkte hat der Hauptstadtclub in der Rückrunde auf der Habenseite verbucht, nur Hannover, Paderborn, Darmstadt und Elversberg waren seit der Winterpause erfolgreicher, und so hofft Trainer Leitl diese Serie

auch in Braunschweig mit seiner Mannschaft fortführen zu können. Nach einem total verkorksten Saisonstart mit zwei Niederlagen und zwei 0:0-Uentschieden fanden die Hauptstädter erst am fünften Spieltag nach drei Partien ohne eigenen Treffer mit einem 3:0-Erfolg in Hannover 96 in die Spur des Ligaalltags, konnten die Hinrunde mit zumindest 28 Zählern beenden, fünf Punkte hinter dem Relegationsrang. Dabei ist Hertha BSC schon fast zum Aufstieg verdammt, denn nach dem Bundesligaabstieg 2023 drohte die Insolvenz, die aber abgewendet werden konnte. Auch für die laufende Saison erhielten die Hauptstadtler erst im Juni 2025 das O.K. zur Teilnahme am Spielbetrieb nach einer Umschichtung einer Millionen-Anleihe. Und so ist der sportliche Erfolg der Mannschaft von Trainer Leitl eng verknüpft mit einem möglichen Punkteabzug in der nächsten Spielzeit, sollte der Aufstieg nicht gelingen, denn die als Auflage vorgegebene Reduzierung des negativen Eigenkapitals konnte in Berlin noch nicht geschafft werden. Zumindest müssten dann am Saisonende Verkäufe von Stammspielern wie Ex-Eintracht Leihgabe Linus Gechter und weiteren Talenten ins Auge gefasst werden.

An das letzte Aufeinandertreffen mit Hertha BSC im Eintracht Stadion erinnern sich die Anhänger der Löwen nur ungern, denn vor Jahresfrist siegten die Berliner mit 5:1. Trotz des Trainerwechsels von Christian Fiel zu Stefan Leitl reiste die Mannschaft der Berliner mit nur einem Zähler aus drei Partien nach Braunschweig, entledigte sich aber nach dem Sieg sämtlicher Abstiegsnöte und blieb sieben Partien in Folge ungeschlagen und stürzte so die Eintracht und ihren Anhang in tiefe Depression. Die Eintracht

wieder im Abstiegskampf, die Hertha nach den letzten Erfolgen im Aufwind – die Fans beider Vereine freuen sich in dieser Saison auf ein hoffentlich spannendes Spiel beider Mannschaften.

Das Hinspiel in dieser Saison verlor die Eintracht vor 42.895 Besuchern mit 0:1 im Olympiastadion, weil man sich wie so oft in dieser Saison vor dem gegnerischen Tor zu unbeholfen verhielt und auch die besten Torchancen nicht verwerten konnte. Auch ein gepfiffener Handelfmeter in der 88. Minute wurde vom VAR nach Prüfung der Bilder zurück genommen, sodass die Eintracht wieder einmal mit leeren Händen die Rückreise aus der Bundeshauptstadt an die Oker antreten musste.

Die Partie des 30. Spieltages wird um 13.30 Uhr im Eintracht Stadion an der Hamburger Straße angepfiffen.



Florian Flick spielt noch schnell den Ball, bevor Sebastian Grönning von Hertha BSC ihn stören kann.

Foto: IMAGO/Sebastian Rappold/Matthias Koch

Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen

Ihr Berater im Sterbefall

- Trauergespräch bei Ihnen oder in unseren Räumen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Behördenwege
- Beratung in der Bestattungsvorsorge
- Wir sind immer für Sie da – ohne Feiertags- und Nachtzuschläge
- Einäscherung in Braunschweig

Mull

BESTATTUNGEN
WOLFENBÜTTEL · (0 53 31) 9 21 90

Bei uns sitzen Sie immer in der 1. Reihe.
Wir haben die passenden Polster-

Volltreffer!

Seit fast 70 Jahren!



Entspannt die
neuen Wohntrends
entdecken!

Möbelhof

WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Möbelhof

OUTDOOR-CENTER

Gern verwandeln wir
Terrasse, Garten oder Balkon
in einen gemütlichen Ort.

31. Spieltag – Der Aufstieg ist für Kaiserslautern kein Thema mehr:

Löwen wollen den Betzenberg stürmen

Flutlicht und Betzenberg – das verspricht Gänsehautatmosphäre und ein spannendes Fußballspiel. Am Freitag, 24. April eröffnet die Braunschweiger Eintracht mit ihrem Auswärtsspiel in Kaiserslautern ab 18.30 Uhr den 31. Spieltag. Im wahrscheinlich ausverkauften legendären Fritz-Walter-Stadion gilt es für die Löwen, der hitzigen Stimmung zu widerstehen und eigene fußballerische Akzente zu setzen.

Mit dem ausgerufenen Saisonziel der Vereinsobere eine bessere Platzierung als zuletzt Tabellenplatz sieben erreichen zu wollen, verband der Lauterer Anhang den Wunsch nach der Rückkehr in die Bundesliga und auch Trainer Torsten Lieberknecht hat diesem nicht widersprochen. Mit 27 Punkten nach der Hinrunde lag der FCK zwar im Soll, trotzdem geriet Eintrachts Ex-Erfolgstrainer mit seiner eher biedereren Spielweise immer öfter in die Kritik. Ein fehlender Matchplan, eine zu defensive Ausrichtung und zu viele Einzelaktionen anstatt einstudierter Spielzüge – die Stimmen nach einer Ablösung auf der Cheftrainerposition werden in Kaiserslautern nicht leiser. „Der Aufstieg ist mein Traum und wenn man mal in Reichweite ist, bin ich es einfach sehr offensiv angegangen. Ob wir es in diesem Jahr oder im nächsten Jahr schaffen, ist erstmal offen. Es sollte jetzt erstmal kein Thema sein“, so Lieberknecht. Nach der 0:3 Niederlage beim 1. FC Nürnberg haben die Pfälzer elf Punkte Rückstand zum Relegationsrang bzw. direktem Aufstiegsplatz, haben aber außer der Partie im Olympiastadion in Berlin kein Duell mehr gegen eine Mannschaft der oberen Tabellenregion zu bestreiten, um selbst Einfluss auf deren Punktstand zu nehmen. „Ich versichere, dass Torsten Lieberknecht unser Trainer ist, unser Trainer



Kein Problem für Torhüter Ron Thorben Hoffmann im Hinspiel beim 2:0-Sieg gegen den 1. FC Kaiserslautern. Er fängt sicher den Ball. Foto: IMAGO/Susanne Hübner

bleibt und wir komplette Ruhe intern haben!“ Sportdirektor Marcel Klos stützt seinen Chefcoach, doch die Geduld auf den Rängen des Betzenberges könnte bei weiteren Misserfolgen weiter schwinden. 32.682 Anhänger hatten vor der Saison hoffnungsvoll eine Dauerkarte erworben, doch Tristesse ist ein Fremdwort in der Pfalz.

Das Spiel der Löwen auf dem Betzenberg könnte somit auch zum Schicksalsspiel für Torsten Lieberknecht werden. In der letzten Saison sorgte ausgerechnet eine 0:2-Niederlage im Braunschweiger Eintracht Stadion vier Spieltage vor dem Saisonende für das Aus von Markus Anfang als Cheftrainer der Roten Teufel. Tempelmann und Philippe hatten mit einem Doppelschlag in der 51. und 53. Minute die Blau-Gelben auf die Siegesstraße geschossen und

auch in der Folgezeit waren die Löwen dem dritten Treffer näher als Kaiserslautern einer Ergebniskorrektur. Obwohl der FCK mit drei Punkten Rückstand weiterhin gut im Rennen um die Aufstiegsplätze lag, musste Trainer Anfang seinen Hut nehmen. Thomas Hengen als Geschäftsführer Sport hatte schon 2022 bei der Entlassung von Trainer Marco Antwerpen kurz vor den Relegationsspielen um den Aufstieg gegen Dynamo Dresden für einen Paukenschlag gesorgt. Auch dessen Nachfolger Dirk Schuster musste zu einem unerwarteten Zeitpunkt gehen. Der Vertrag von Torsten Lieberknecht bei seinem Herzensclub in der Pfalz läuft noch bis Juni 2027, aber auch alle seine Vorgänger besaßen ein längerfristiges Arbeitspapier.

Doch es wird nicht einfach werden für die Ein-

trachtelf von Trainer Lars Kornetka die Festung Betzenberg zu stürmen, denn 28 ihrer bisherigen vierzig Punkte konnten die Roten Teufel vor heimischer Kulisse erobern. Mit 30 Treffern haben die Pfälzer ihren eigenen Anhang auf dem Betzenberg verwöhnt, kein Zweitligist traf daheim häufiger. Allerdings müssen die Männer von Torsten Lieberknecht seit Februar auf ihren Mitspieler und Topstürmer Ivan Prtajin verzichten, der sich im Spiel gegen Elversberg die Achillessehne gerissen hat und monatelang ausfällt. Die kroatische Offensivkraft erzielte davor bei seinen 14 Einsätzen 11 Tore. Der kurzfristig verpflichtete Berisha war seitdem erst einmal erfolgreich, der zum Saisonbeginn für 1,8 Millionen Euro zum Kader gestoßene Naatan Skyttä, von den Pfälzern liebevoll als „Finnen Messi“ bezeich-

net, traf bisher neun Mal ins Schwarze. In früheren Jahren haben die Löwen oft bewiesen, dass das euphorische Publikum auf dem Betze mit Offensivfußball des Gastes zu beeindruckt ist.

Bei zwei aufeinander folgenden Auswärtspartien ist die Eintracht fast dazu verdammt, auch in der Fremde zu punkten. Beim Hinspiel im Eintracht Stadion sorgten die Tore von Max Marie und Yardimci für den 2:0-Erfolg der Löwen. Yardimci war nach seiner Sperre von drei Spielen nach dem Platzverweis im Derby in die Startelf zurückgekehrt, drei Spiele in denen die Eintracht punktlos blieb und lediglich in Nürnberg bei der 1:2-Niederlage einen Treffer durch Abwehrspieler Ehlers erzielt hat. 2.398 Gästefans mussten nach der Partie enttäuscht die Heimreise in die Pfalz antreten.

E-biken wie auf Wolken.

Das neue WINORA Sinus FS, jetzt probefahren.



Meine
Leidenschaft:
persönliche Beratung.

Mein Job: Fahrräder verkaufen.

Manuel Schumann,
Henze Das Rad



Heze
D A S R A D

Dropper-Sattelstütze

Klickfix-Halter vorne,
Gepäckträger vorne
und hinten

Ketten- und Nabenschaltung mit
Riemen, auch mit Automatik

Voll integrierte
Batterie: 800 Wh!

Ausgezeichnetes Design,
cleaner Look

Komfort-Rahmenfederung
hinten, Federgabel vorn:
wie auf Wolken!

Bosch Performance
CX Motor: stark!

Ahlumer Str. 96 | 38302 Wolfenbüttel
05331 64962 | info@fahrrad-henze.de
www.fahrrad-henze.de

32. Spieltag – Holstein Kiel droht durchgereicht zu werden:

Bundesligaabsteiger bangt um den Klassenerhalt

Es war nur ein einjähriges Intermezzo, dennoch beschrieben die Fußballer des KSV Holstein Kiel im Sommer 2024 Geschichte. 1963 bei Gründung der Bundesliga fanden die Kieler Störche aufgrund der Qualifikationskriterien keine Berücksichtigung und auch bei der Einführung der zweigleisigen zweiten Bundesliga 1974 genügten die Norddeutschen nicht den Vorgaben des Verbandes. Jahrelang pendelte Holstein Kiel zwischen Dritt- und Viertklassigkeit, erst 2017 stieg Holstein Kiel in die 2. Bundesliga auf. Auch durch die sportlichen Erfolge der zweimaligen Teilnahme an den Relegationsspielen zur Bundesliga 2018 und 2021 stieg das Zuschauerinteresse an der Förde, zuvor dominierten die Handballer des THW Kiel den Fokus des Publikums.

2024 gelang unter Trainer Marcel Rapp der Aufstieg in das Fussballoberhaus als erstem Fussballverein aus Schleswig Holstein, doch nach der Premiersaison musste der KSV in die 2. Liga zurückkehren. Noch nach der Hinrunde mit 20 Punkten währte man sich an der Förde auf einem guten Weg, aber nach nur vier Punkten aus den ersten sieben Rückrundenspielen glaubten die Verantwortlichen nicht mehr an eine Wende im Abstiegskampf unter Trainer Rapp und verpflichteten Tim Walter als neuen Chefcoach, der schon 2018/19 bei den Störchen tätig war. Bis auf einen direkten Abstiegsplatz zur 3. Liga durchgereicht, gelang es den Kielern am 27. Spieltag mit einem 3:2-Auswärtssieg beim VfL Bochum ein erstes Ausrufezeichen zu setzen.

Durch die unterschiedlichen Ligazugehörigkeiten der beiden Vereine ist die Eintracht erst fünf Mal zu einem Zweitligaspiel im Kieler Holstein-Stadion angetreten, vor allem die schmerzvolle 2:6-Niederlage am letzten Spieltag der Saison 2017/18 ist bei vielen Ein-

trachtanhängern noch in Erinnerung, denn sie bedeutete den Abstieg in Liga III und beendete gleichzeitig die Ära von Torsten Lieberknecht an der Hamburger Straße. Beim letzten Aufeinandertreffen an der Ostsee konnte die Eintracht nach der Winterpause 2024 die drei Punkte von der Förde entführen. Als Vorletzter beim damaligen Tabellenführer angereist, trafen Kaufmann noch vor der Pause zum Ausgleich und Philippe in der 57. Minute ins Schwarze, Skrzybski hatte die Kieler bereits in der 11. Minute mit einem sehenswerten Heber über den aufgerückten Eintracht Keeper Hoffmann aus rund 60 Metern Entfernung nach einer abgewehrten Ecke für die Löwen in Front geschossen. Der 33-Jährige ist noch immer einer der Leistungsträger bei den Störchen, führt die Mannschaft als Kapitän auf den Platz und erzielte bei seinen 17 Einsätzen in dieser Saison zwei Tore. Aus dem Hinspiel in dieser Saison im Eintracht Stadion ist kein Sieger hervorgegangen, es endete mit einem 1:1. Aydin verwandelte vor 19.252 Besuchern in der 25. Minute einen Handelfmeter für die Löwen, die Kieler nutzten in der Nachspielzeit der 1. Halbzeit die Unstrukturiertheit in der Braunschweiger Defensive nach dem Platzverweis von Frenkert in der 43. Minute wegen einer



Torwart Jonas Krumrey von Holstein Kiel wirft sich im Hinspiel in den Ball. Stürmer Erençan Yardimici kann gerade noch ausweichen. Foto: IMAGO/Dariusz Simka

Notbremse zum Ausgleich. Auch der KSV Holstein beendete die Partie nicht mit elf Spielern, denn der bereits erwartete Rosenboom sah in der 51. Minute nach einem weiteren Foul die gelb-rote Karte. Trotz einiger guter Möglichkeiten gelang der Eintracht kein weiterer Torerfolg.

„Wir wissen, dass es in jedem Spiel ums Überleben geht“, Kiels Steven Skrzybski gibt als Kapitän der Störche die Marsch-

richtung für die Restpartien vor, für die Trainer Walter Überzeugung und Konsequenz einfordert. Die Eintracht trifft am Samstag, 2. Mai, im 15.034 Zuschauer fassenden Holstein-Stadion auf einen angeschlagenen Gegner, der durch den Auswärtssieg in Bochum neuen Mut geschöpft hat und alles versuchen wird, das Durchreichen von der Bundesliga in Liga III zu verhindern.

Im Schnitt besuchten

14.057 Zuschauer die bisherigen Heimspiele des KSV, werden auch gegen die Löwen in der kleinen Spielstätte für lautstarke Unterstützung ihrer Elf sorgen. 1.658 Eintrachtfans können die rund 300 Kilometer lange Reise nach Kiel antreten um live bei dem so genannten Sechs-Punktespiel dabei zu sein, mehr Kapazitäten umfasst der Gästeblock nicht. Die Partie des 32. Spieltages wird um 13 Uhr angepfiffen.

Autohaus Hornburg, einfach besser.

Vermittlung von Neu- und Gebrauchtwagen Reparaturen und Wartung aller Fabrikate



Im Westerhai 1 • 38315 Hornburg

Telefon: (05334) 23 23

E-Mail: info@autohaus-hornburg.de

Verkauf

Montag bis Freitag 7.45 bis 17.00 Uhr

Werkstatt

Montag bis Donnerstag 7.45 bis 16.30 Uhr

Freitag 7.45 bis 15.30 Uhr

www.autohaus-hornburg.de

Macht Sinn, schafft Gemeinschaft

Starte auch du jetzt in einem
der vielen attraktiven Jobs bei den
städtischen Arbeitgebern.
In Wolfenbüttel, für Wolfenbüttel.

Eine Initiative von:

Stadtwerke
Wolfenbüttel

Stadtverwaltung
Wolfenbüttel

Stadtbetriebe
Wolfenbüttel

Städtisches Klinikum
Wolfenbüttel

**DEIN JOB FÜR
WOLFENBÜTTEL**

**Jetzt
informieren!**

jobs-fuer-wf.de



Folge uns:
[jobs_fuer_wf](https://www.instagram.com/jobs_fuer_wf)

33. Spieltag – Dynamo Dresden ist letzter Saisongast in Braunschweig:

Ein Heimsieg ist Pflicht

Am vorletzten Spieltag dieser Saison müssen die meisten Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte sich mit den Aufstiegsfavoriten messen. Nur in den beiden Partien Holstein Kiel gegen den 1. FC Magdeburg und Eintracht Braunschweig gegen Dynamo Dresden treffen jeweils direkte Konkurrenten im Kampf für den Klassenerhalt aufeinander. „Ich mag Herausforderungen und habe einen klaren Plan im Kopf“, sagte Eintrachts neuer Trainer Lars Kornetka bei seiner Vorstellung an der Hamburger Straße. Dieser wird auch nötig sein, denn zum letzten Heimspiel erwartet die Braunschweiger Eintracht eine formstarke Mannschaft von Dynamo Dresden, die sich aus dem untersten Tabellenkeller in der Rückrunde nach oben gearbeitet hat.

Die Hinrunde beendeten die Sachsen mit nur 13 Zählern auf dem letzten Tabellenrang, doch in den bisherigen zehn Partien der Rückrunde konnte Dynamo schon 16 Punkte auf der Habenseite verbuchen, eroberte sogar einen Punkt mehr als der Tabellenführer Schalke 04. Genau wie Hertha BSC erzielte Dynamo 21 Tore, kein weiterer Zweitligist hat seit Januar mehr Treffer geschossen. Trotz einiger Patzer von Stammtorhüter Tim Schreiber haben die Dresdner erst 12 Gegentore hinnehmen müssen, neben Hannover 96 Ligabestwert in der Rückrunde. Schreiber hatte während der Hinrunde seinen Stammspielerplatz zunächst an Lennart Grill verloren, der in der letzten Saison bis zur Rückkehr von Ron Thorben Hoffman von Schalke 04 neun Mal das Eintrachtstor hütete. Bei seinem sechsten Einsatz für Dynamo verletzte sich Grill jedoch am rechten Knie und wird langfristig ausfallen, sodass man sich an der Elbe gezwungen sah zu reagieren und das Cottbusser Torwarttalent Elias

Bethke im Wintertransferfenster fest verpflichtete. Bethke soll nicht nur den Konkurrenzkampf aufrecht erhalten, trotz seines Alters von erst 22 Jahren gilt er als sicherer Keeper, der bewiesen hat, Spiele entscheiden zu können. Neben Bethke sind im Winter sechs weitere Spieler zum Kader von Aufstiegstrainer Thomas Stamm gestoßen, von denen sich Bob Bobzien (22 Jahre alt von Mainz 05), Robert Wagner (22, vorher SC Freiburg), Thomas Keller (26, 1. FC Heidenheim) und der 26-jährige Jason Ceka, vom SV Elversberg ausgeliehen, sofort einen Stammspielerplatz erobern konnten und so zum Aufwärtstrend der Dresdner beigetragen haben. Fünf Spieler haben den Verein von der Elbe im Winter verlassen, wurden zumeist an Drittligisten ausgeliehen. Bevor die zweite Liga auf die Zielgerade einbiegt, hat Trainer Stamm die Länderspielpause für ein Testspiel gegen den tschechischen Erstligisten FK Mladá Boleslav genutzt, das durch Tore von Daferner und Stefan Kutschke mit 2:1 gewonnen wurde. Neben der Partie in Braunschweig spielt Dynamo Dresden auch noch gegen Düsseldorf, Bochum und am letzten Spieltag die



Voller Einsatz: Erencan Yardimci und Tim Stanislav Schreiber von Dynamo Dresden beim Kopfballduell.
Foto: IMAGO

Mannschaft von Holstein Kiel, allesamt Konkurrenten im Abstiegskampf.

Obwohl sich die Eintracht gegen Tabellennachbarn meist schwer getan hat, gibt es für die Partie am Samstag, 9. Mai, keine Ausreden, das letzte Heimspiel der Saison muss ohne wenn und aber von der Eintracht gewonnen werden, damit in der nächsten Saison Braunschweig weiterhin auf der Zweitligalandkarte eingetragen bleibt. Wie beim Hinspiel gelten auch im und um das Eintracht Stadion besondere Sicherheitsvor-

kehrungen und so kann man nur hoffen, dass ein erfahrener Schiedsrichter für diese brisante Partie von der DFL eingesetzt wird, damit sich die Hektik von den Rängen nicht auf das Spielfeld überträgt. „Wir haben die Qualität, das wissen wir über die ganze Saison schon“, so Robin Heuber, Siegtorschütze gegen Fortuna Düsseldorf. Diese Qualität gilt es im Saisonendspurt über 90 Minuten plus Nachspielzeit abzurufen, besonders noch einmal vor ausverkauftem Haus an der Hamburger Straße gegen eine auswärts starke

Mannschaft wie Dynamo Dresden.

Beim Hinspiel im Rudolf-Harbig Stadion siegten die Löwen mit 3:2, Conteh hatte mit zwei Treffern für eine 2:0-Führung gesorgt, andere Eintrachtsspieler scheiterten danach mehrfach an Dresdens Keeper Schreiber. Mit einem Doppelschlag in der 54. und 56. Minute fand Dynamo zurück ins Spiel. In der 78. erlöste Nkoa den Eintrachtanhang mit seinem Tor zum 3:2-Auswärtserfolg, den Torhüter Hoffmann mit mehreren Paraden festhalten musste.

Wir wünschen der Eintracht viel Erfolg in den letzten Saisonspielen.

Heiko Klauenberg

25 Jahre
1999-2024

www.klauenberg-bodenbelaege.de
info@klauenberg-bodenbelaege.de

Da steh' ich drauf!

Bodenbeläge & Industriebeschichtung

Ihr Partner für eine gute und dauerhafte Grundlage



Wir führen auch aus: ▶ Plissee ▶ Insektenschutz
▶ Sicht- und Sonnenschutz ▶ Renovierungen

Heiko Klauenberg

38162 Cremlingen · Im Moorbusche 12 · Tel. 05306/931503 · Fax 05306/931505

BESTATTUNGEN
NITSCH & GRIMMIG



Individuelle Abschiede zwischen Harz und Heide



**Für einen
einmaligen
Abschied.**

Nitsch & Grimmig Bestattungen GmbH
Sophienstraße 1
38304 Wolfenbüttel
Telefon (05331) 43381 (05331) 41581
Telefax (05331) 42481
info@nitschundgrimmig-bestattungen.de
www.nitschundgrimmig-bestattungen.de

34. Spieltag – Aufstiegs- und Nichtabstiegsparty in der Arena?

Eintracht und Schalke wollen gemeinsam feiern

Seit Monaten ist der Heimbereich der 62.271 Zuschauer fassenden Arena auf Schalke für das Saisonfinale ausverkauft, denn die Fans des FC Schalke 04 müssen weit im Vorfeld der Spiele ihre Tickets ordern und nur der letzte Spieltag ist beim Ticketkauf genau terminiert, da alle neun Zweitligapartien zeitgleich ab 15.30 Uhr stattfinden.

Aber auch die rund 6.000 Tickets des Gästebereichs werden nach dem Verkaufsstart in Braunschweig schnell vergriffen sein, denn es könnte etwas historisches auf dem Spielplan stehen: Die Gastgeber wollen zusammen mit ihrem Anhang den Wiederaufstieg in die Bundesliga feiern, die Mannschaft der Braunschweiger Eintracht dabei nicht nur Spalier stehen, sondern beim Abpfiff vor dem Gästeblock jubeln, weil der Klassenerhalt erneut gemeistert wurde.

Nach der Länderspielpause starten am heutigen Ostersonntag beide Vereine unter gleichen Voraussetzungen in die restlichen Spiele der Saison, denn die Schalker haben zwei Zähler Vorsprung zum vierten Tabellenrang, die Eintracht kann ebenfalls auf ein Polster von zwei Punkten zum ersten Abstiegsplatz verweisen. Um entspannt zur großen Party im Gelsenkirchener Berger Feld zu laden, können sowohl die Schalker Knappen wie auch die Braunschweiger Löwen bereits in den nächsten sechs Partien für Klarheit sorgen und die nötigen Punkte zur Verwirklichung ihrer Saisonziele einsammeln. Weder Schalkes Trainer Muslic noch Eintrachts neuer Coach Lars Kornetka wollen am letzten Spieltag abhängig sein von den Zwischenständen auf den anderen Schauplätzen der Liga, wo teilweise sogar Konkurrenten um Auf- und Abstieg direkt aufeinander treffen.

Bisher haben die beiden Traditionsclubs 28 Duelle in den verschiedenen Heimspielstätten Glückauf-Kampfbahn, Parkstadion und der Arena auf Schalke in Liga und Pokal bestritten, vierzehn Spiele davon konnte Schalke 04 gewinnen. Der letzte Eintrachtsieg gelang den Löwen 1989 unter Trainer Uwe Reinders mit 5:1, seitdem feierten am Spielfeld stets die Hausherren. Diesen Bock gilt es am Sonntag, 7. Mai, von den Eintrachtspielern umzustößen und für Jubel im Gästeblock zu sorgen. Dass die Schalker nicht unschlagbar sind, haben die Blau-Gelben im Hinspiel bewiesen, das die Eintracht mit 2:1 für sich entscheiden konnte. Als schon feststehender Herbstmeister nach Braunschweig angereist ließen sich die Schalker von einer couragierten Eintrachtelf schnell den Schneid abkaufen, aber erst in der 2. Halbzeit belohnten sich die Löwen durch Tore von Aydin (60. Minute) und dem eingewechselten Sidi Sané (85.) auf Vorlage von Yardimci. Der Anschlusstreffer der Gäste in der 88. Minute kam für Schalke zu spät, um den Eintrachtsieg noch ernsthaft in Gefahr zu bringen.

Wie die Eintracht hat auch der FC Schalke 04 in der Wintertransferperiode seinen Kader noch einmal aufgefrischt. Von den sechs Neuzugängen ließ neben der Verpflichtung von Ljubicic vor allem der Transfer von Edin Dzeko an die Emscher aufhorchen. Der 40-jährige frühere Nationalspieler aus Bosnien-Herzegowina spielte sich schnell in die Herzen der Fans und wurde zum neuen Dreh- und Angelpunkt der Schalker Offensive. Sechs Tore konnte er bisher zur Schalker Erfolgsstory beitragen, sorgte für mehr Variabilität im Sturmzentrum, das zuvor vor allem von den Ideen und Abschlüssen von Kapitän Kenan Kara-



Gekonnte Ballannahme von Mittelfeldspieler Mehmet Can Aydin. Er wird im Hinspiel von Moussa Sylla von FC Schalke 04 angegriffen

Foto: IMAGO/KRÖGER/RHR-FOTO

man gelebt hatte, der elf Saisontreffer erzielt hat. Der frühere Eintrachtsspieler Hasan Kurucay hat bei 24 Einsätzen in der Abwehrzentrale bereits vier Mal ins Schwarze getroffen in einer Mannschaft die in dieser Saison ihrem Namen von „den Knappen“ alle Ehre macht, denn fünf Partien gewannen die Schalker mit 1:0., lediglich in den Spielen bei Hannover 96 (3:0) und beim 5:3-Erfolg über den 1. FC Magdeburg gelangen den Blau-Weißen mehr als zwei Treffer, keine der ersten acht Mannschaften in der Tabelle hat weniger Tore erzielt als der Tabellenführer. Ausgeglichen wird diese Effizienz auch durch ein stabiles Abwehrverhalten mit erst 24 Gegentoren – Ligabestwert.

Neben Sidi Sané und nach dem Kurzgastspiel von Torhüter Hoffmann auf Schalke kehren auch Lino Tempelmann, Mehmet Aydin, Florian Flick und Lukas Frenkert am 17. Mai an ihre

alte Wirkungsstätte zurück und würden sich freuen, wenn beim Abpfiff der Par-

tie beide Mannschaften das Erreichen ihres Saisonziels zusammen mit den Fans

OPPERMANN

WIR BRINGEN ENERGIE INS SPIEL!

Oppermann GmbH & Co. KG
Im Gewerbegebiet 6
38315 Schladen
Tel. 05335 92950
www.jjo.de | info@jjo.de

Erleben Sie Spiel, Spaß und Spannung in unseren Spielstätten in ihrer Nähe.



**Wir haben
jeden Tag
für Sie
geöffnet.**



**Freuen Sie sich auf neueste und spannende
Unterhaltungsgeräte mit und ohne Gewinnmöglichkeit.**



**Zutritt
ab 18 oder
21 Jahren**



Dart, Billard und Multiplayer Spieltisch Fun 4 Four

... und jetzt 10 Mal in Ihrer Nähe

Spielzentrum, Goslarsche Str. 14 in Wolfenbüttel - Mo.-Sa. 6-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Tivoli, Okerstraße 4 in Wolfenbüttel - Mo.-Sa. 6-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Playhouse, Neue Str. 2A, Schöppenstedt - Mo.-Sa. 9-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Playhouse, Heinrich-Büssing-Ring 40 in Braunschweig - Mo.-Sa. 6-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Spielzentrum, Friedrich-Wilhelm-Str. 51 in Braunschweig - Mo.-Sa. 8-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Playhouse, Westernstr. 13 in Königslutter - Mo.-Sa. 8-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Spielzentrum, Neue Tor 19/20 in Schöningen - Mo.-Sa. 6-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Spielzentrum, Lange Hecke 1b in SZ-Thiede - Mo.-Sa. 9-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Spielzentrum, Weddemweg 9 in SZ-Gebhardshagen - Mo.-Sa. 9-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr

Spielzentrum, Grubenweg 7A in Lengede - Mo.-Sa. 6-24 Uhr · Sonn.- u. Feiertag 11-24 Uhr